GrauSchumacher Piano Duo, Klavierduo

Biografie

Das muss man erstmal hinkriegen. Das Duo „GrauSchumacher“ hat das Klavierspiel für vier Hände perfektioniert. […] Das Entscheidende ist die Freiheit, die sie dadurch im Konzert, im Moment des Musizierens erreichen. Man könnte auch sagen: Perfektion ist für die beiden lediglich eine Grundlage, wirklich Musik zu machen. (Süddeutsche Zeitung)

Klug zusammengestellte Programme und künstlerischer Entdeckergeist sind die Markenzeichen, mit denen sich Andreas Grau und Götz Schumacher als eines der international renommiertesten Klavierduos profiliert haben. Ihr Miteinander am Klavier lässt sie als musikalische Seelenverwandte erscheinen.

Einladungen in der laufenden Spielzeit führen das Duo unter anderem an die Philharmonie Berlin oder die Konzerthäusern in Berlin und Blaibach und zu den Wittener Tagen für neue Musik. Kürzlich traten sie an der Liederhalle Stuttgart, dem Teatro Petruzelli, den KunstFestSpiele Herrenhausen, den Schwetzinger SWR Festspielen, dem Klavierfestival Ruhr oder dem Scharoun Theater Wolfsburg auf. Als Artists-in-Residence beim Orquestra Sinfónica do Porto an der Casa da Música präsentierte das Duo 2022 seine Stilsicherheit von der Klassik bis zur neuesten Musik: Über das Jahr verteilt brachten die beiden Pianisten die Konzerte von Bach, Mendelssohn, Poulenc und Wolfgang Rihm zur Aufführung und arbeiten dabei mit Dirigent:innen wie Michael Sanderling, Sylvain Cambreling und Rebecca Tong zusammen.

Über ihre Aufführungen bekannter Orchesterkonzerte hinaus ist das GrauSchumacher Piano Duo stets auf der Suche nach neuen Ideen, um das Repertoire für zwei Klaviere und Orchester zu erweitern. So initiierte es unter anderem ein Arrangement von Franz Liszts berühmtem *Concerto Pathétique* für zwei Klaviere und Orchester durch Stefan Heucke. Angeregt durch das virtuose und feinfühlige Spiel des Duos haben einige der wichtigsten zeitgenössischen Komponisten neue Konzerte für Andreas Grau und Götz Schumacher geschrieben, zuletzt Peter Eötvös, Philippe Manoury, Luca Francesconi und Isabel Mundry. Auch im Rezitalbereich bringt das Duo laufend neue Werke zur Aufführung, kürzlich von Brigitta Muntendorf, Bernd Richard Deutsch und Johannes Maria Staud, diese Saison folgt eine Uraufführung von Ming Tsao.

Als regelmäßiger Gast bei den internationalen Festivals und Konzerthäusern arbeitetet das Duo mit seinem weit reichenden Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten mit Dirigenten wie Michael Gielen, Markus Stenz, Emanuel Krivine, Kent Nagano, Andrej Boreyko, Georges Prêtre und Zubin Mehta zusammen. Es konzertierte mit allen deutschen Rundfunkorchestern des BR, WDR, SWR, HR, NDR und des MDR, dem Radiosymphonieorchester Wien und dem Orchestre Philharmonique de Radio France sowie beim Enescu Festival Bukarest, dem Musikfest Berlin, an der Wigmore Hall London, der Kölner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg, am Wiener Konzerthaus, an der Tonhalle Zürich, an der Franz Liszt Akademie Budapest, dem De Doelen Rotterdam oder der Suntory Hall Tokio.

Neben ihren Rezital- und Orchesterauftritten verwirklichen Andreas Grau und Götz Schumacher regelmäßig interdisziplinäre Kunst- und Musikprojekte. So intensivieren sie die Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Ulrich Noethen: neben ihrem vielgelobten gemeinsamen Schubert-Programm brachten sie kürzlich Stefan Litwins Monodrama nach Jean Pauls *Flegeljahren* zur Uraufführung und stellten ein neues Schostakowitsch-Programm vor, das auf Julian Barnes‘ *The Noise of Time* basiert. Auch mit Klaus Maria Brandauer setzt das Duo die langjährige Zusammenarbeit fort und gastiert unter anderem mit *Mozarts Freiheit* am Scharoun Theater Wolfsburg.

Den Hang zu ausgefeilten Programmkonzepten dokumentieren die zahlreichen CD-Einspielungen des Duos, unter anderem in einer eigenen Reihe beim Label Neos. Zuletzt erschienen die Aufnahme *Fantasias* mit Werken von Schubert, Purcell/Kurtág, Mozart/Busoni, Skrjabin und Rachmaninow („Eine Referenzeinspielung!“, Fono Forum) sowie die mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin aufgenommene Serie *Concerti I-III* mit Werken von Bach und Mozart bis Adams. Nachdem dem Duo 2019 für die Einspielung von Philippe Manourys groß angelegtem *Le temps, mode d’emploi* der Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik verliehen wurde, erhielt es 2021 für Christophe Bertrands Klavierkonzert Vertigo mit dem WDR Sinfonieorchester unter Peter Rundel ein weiteres Mal die begehrte Auszeichnung.

Saison 2024/25

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

Link zur Künstlerseite: https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/grauschumacher-piano-duo